

Zukunft der Hausarztpraxis als Ort der Versorgung

Ulrich Weigeldt

Deutscher Hausärzteverband

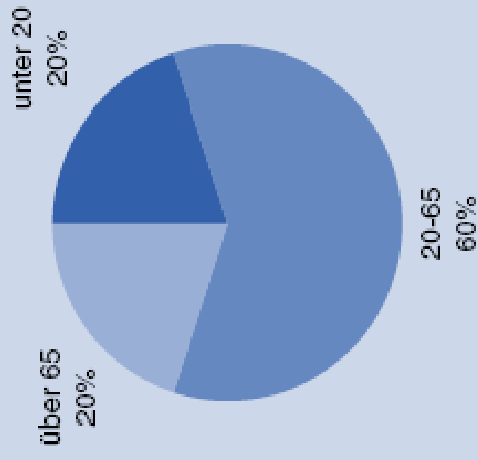
Herausforderung

- **Demographie**
- Chronische Erkrankungen
- Medizinischer Fortschritt
- Zunehmende Subspezialisierung der Medizin
- Erhöhter Koordinationsbedarf
 - Fachärztliche Medizin
 - Pflege
- Vermeidung von Hospitalisierung

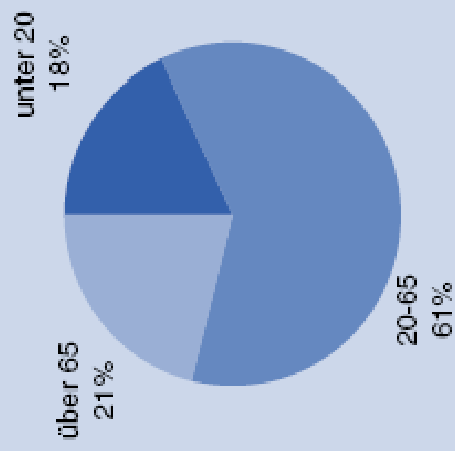
Anteil der über 65-Jährigen weiter steigend

Alter der Bevölkerung: Jahre

2006



2015



Quellen: Stat. BA, Variante 1, Wanderungssaldo
200.000; eigene Berechnungen

Herausforderung

- Demographie
- **Chronische Erkrankungen**
- Medizinischer Fortschritt
- Zunehmende Subspezialisierung der Medizin
- Erhöhter Koordinationsbedarf
 - Fachärztliche Medizin
 - Pflege
- Vermeidung von Hospitalisierung

Chronische Erkrankungen

- Mindestens eine chronische Erkrankung haben:
(Schwartz et al. 1999)
 - 43% der deutschen Bevölkerung
 - 70% der über 65-Jährigen *(Sachverständigenrat 2001)*
- Über 50% aller chronisch Kranken haben mehr als eine chronische Erkrankung *(u.a. Wu, Green, RAND Corporation 2000)*
- Multimorbidität und Multimedikation:
 - 5 und mehr Medikamente: bei 56 % der über 70-Jährigen *(BASE 1996)*
- 80% aller Beratungen in der Hausarztpraxis betreffen
 - chronische Erkrankungen *(Murphy 2004, Wilson et al. 2005)*

Praxis

- Multimorbidität erfordert hausärztliche Koordination
 - 79j Frau mit 4 chronischen Erkrankungen
 - 4 Leitlinien
 - 8 Medikamente
 - Verschiedene Einnahmezeitpunkte
 - Verschiedene Diäten

Praxis

- Multimorbidität erfordert hausärztliche Koordination (nicht nur gate-keeping !)
 - 79j Frau mit 4 chronischen Erkrankungen:
 - Interaktionen ?
 - Nierenfunktion ?
 - Interaktionen der diätetischen Maßnahmen?
 - Lebensziele
 - Persönliche Wünsche
 - „Rangreihe der Patientenprobleme“ (Sturm)

Herausforderung

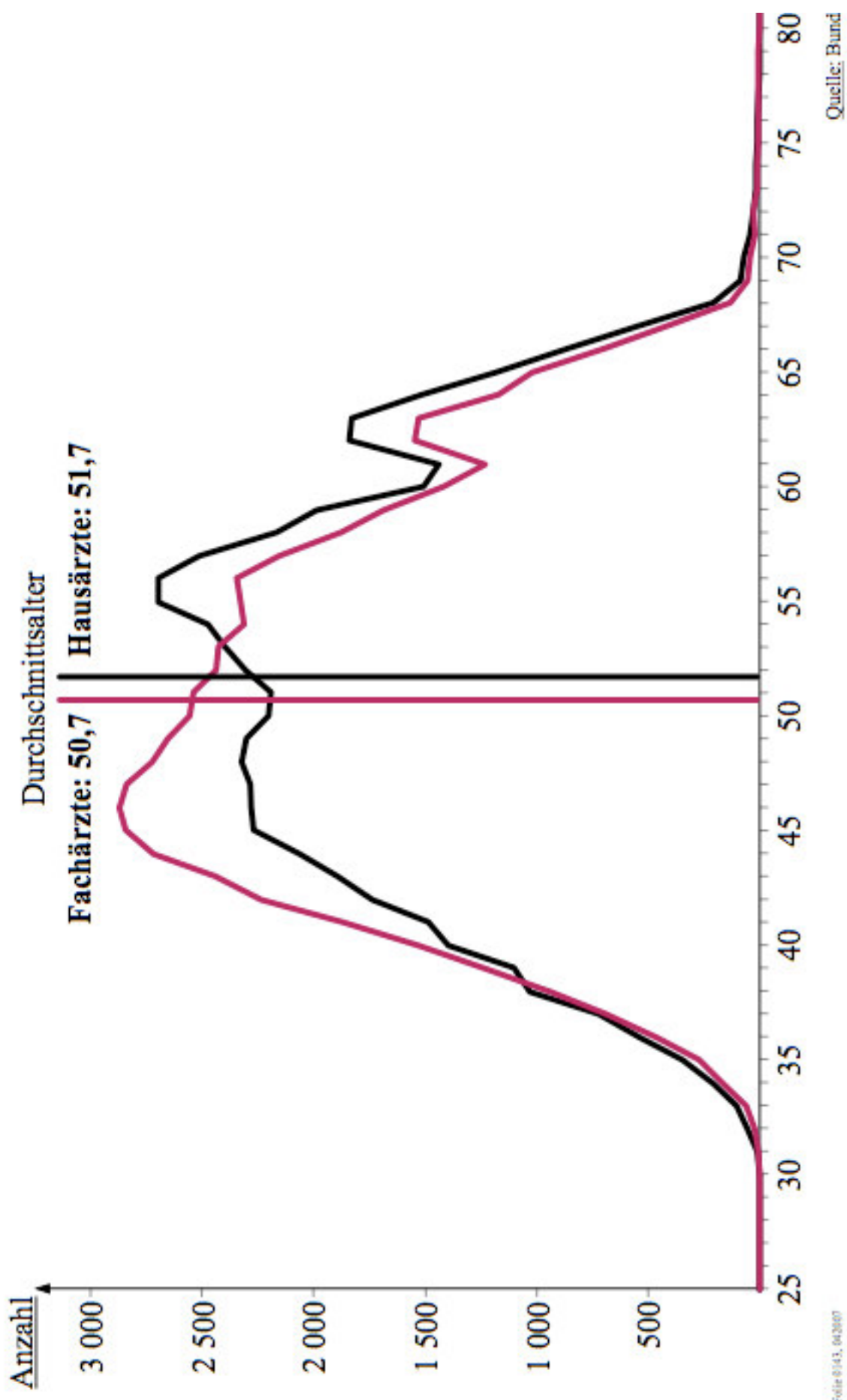
- Demographie
- Chronische Erkrankungen
- Medizinischer Fortschritt
- Zunehmende Subspezialisierung der Medizin
 - Fragmentierung der Versorgung
- Erhöhter Koordinationsbedarf
 - Fachärztliche Medizin
 - Medikation
 - Pflege...
- Vermeidung von Hospitalisierung

Allgemeinmedizin

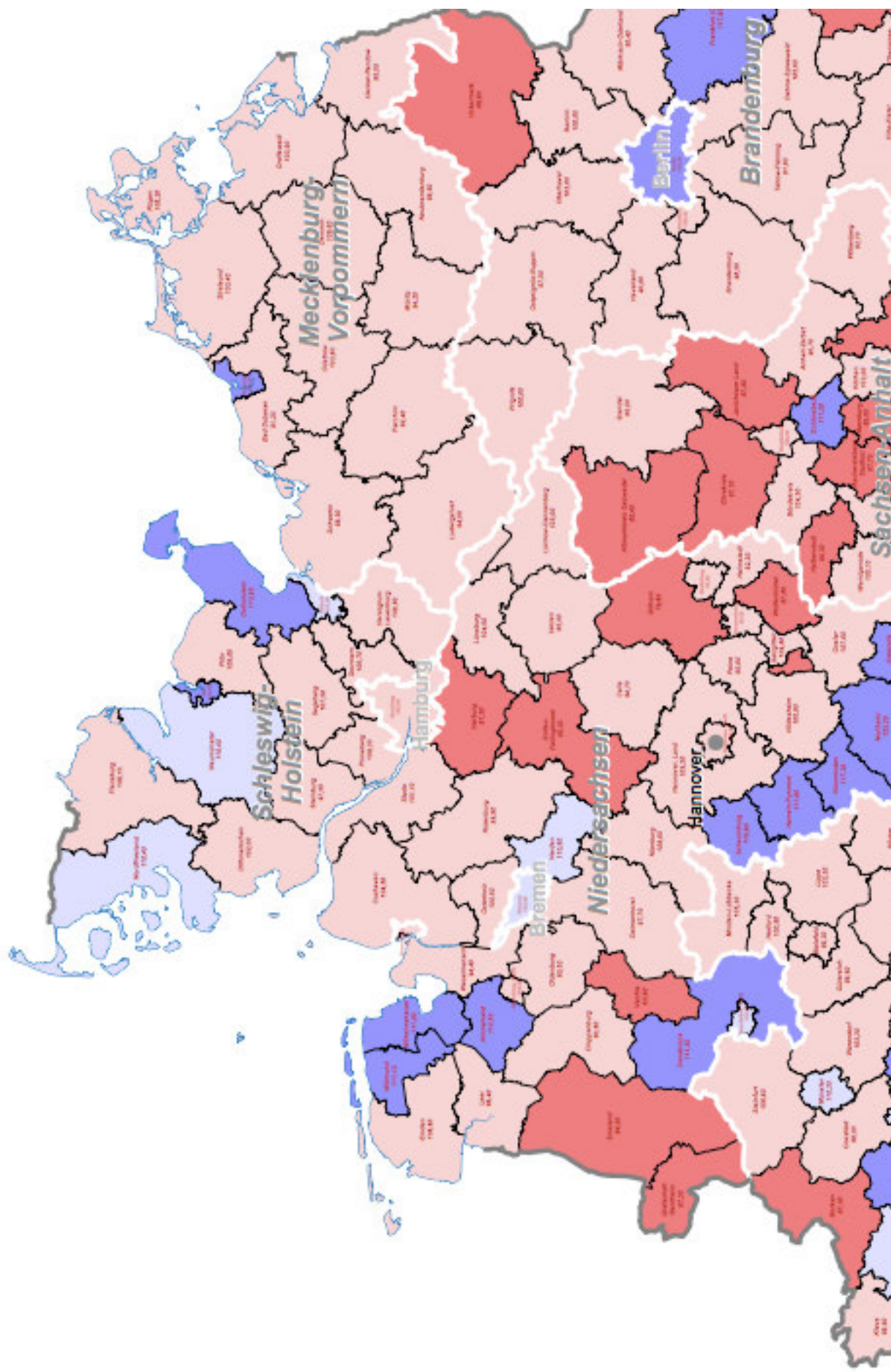
- Allgemeinmedizin als einziges medizinisches Fach mit spezifischer Weiterbildung für die hausärztliche Versorgung
- Zunehmende Tendenz zur Teamorientierung
 - Gemeinschaftliche Praxisführung
- Chance zur Integration statt Schaffung neuer Sektorgrenzen mit neuen Schnittstellen
- Hausarztpraxis als Ort der Versorgung

Hausärztliche Versorgung

- **Prospektiver und regional manifester Mangel an Hausärztinnen / Hausärzten**
- Honorarsituation im Kollektivvertrag
- Feminisierung der Medizin, insbesondere der hausärztlichen Medizin
- Problematik der Weiterbildung
 - Universität
 - Ärztekammern
 - Förderprogramm



Hausärztliche Versorgungsgrade im Frühjahr 2007



Handlungsbedarf: flächendeckende Sicherstellung der hausärztlichen Versorgung

- „...in einigen der neuen Bundesländer, und zwar in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt mehrheitlich Planungskreise mit Versorgungsgraden von 75 bis unter 100%. Angesichts der ungünstigen Altersstruktur der Hausärzte in den neuen Bundesländern muss die Versorgungssituation in diesen Regionen genau beobachtet werden“

WIdO – Ärzteatlas 2007

Hausärztliche Versorgung

- Prospektiver und regional manifester Mangel an Hausärztinnen / Hausärzten
 - Honorarsituation im Kollektivvertrag
 - Feminisierung der Medizin, insbesondere der hausärztlichen Medizin
 - Problematik der Weiterbildung
 - Universität
 - Ärztekammern
 - Förderprogramm

Professionenmix

- Delegation oder Substitution ärztlicher Leistungen?
- Teilbarkeit der therapeutischen Gesamtverantwortung?
- Einführung einer neuen nichtärztlichen Versorgungsebene?
- Additive oder substitutive Finanzierung der neuen Leistungserbringer?

Antworten

- Chance bedarfsgerechter Gestaltung der Versorgung durch neue Vertragsformen
- Das SGB V bietet mit dem neuen § 73b und dem § 73c ggf. in Verbindung mit dem § 140a das Werkzeug, um von der Verteilungsideologie zur Versorgungsideologie zu kommen
- Gestaltung der Übergänge zu nichtärztlichen Leistungsbereichen damit auf „Augenhöhe“ möglich und sinnvoll